

# „VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

## PCT


### INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

(Kapitel II des Vertrags über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens)

REC'D 15 SEP 2005

WIPO

PCT

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 2003P05892WO	<b>WEITERES VORGEHEN</b> siehe Formblatt PCT/IPEA/416	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/003541	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 02.04.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 12.05.2003
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK G07F5/12, G07C5/12		
Anmelder SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT et al.		
<p>1. Bei diesem Bericht handelt es sich um den internationalen vorläufigen Prüfungsbericht, der von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde nach Artikel 35 erstellt wurde und dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt wird.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p>3. Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; diese umfassen</p> <p>a. <input type="checkbox"/> (an den Anmelder und das Internationale Büro gesandt) insgesamt Blätter; dabei handelt es sich um</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter mit der Beschreibung, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit Berichtigungen, denen die Behörde zugestimmt hat (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsvorschriften).</p> <p><input type="checkbox"/> Blätter, die frühere Blätter ersetzen, die aber aus den in Feld Nr. 1, Punkt 4 und im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde eine Änderung enthalten, die über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht.</p> <p>b. <input type="checkbox"/> (nur an das Internationale Büro gesandt) insgesamt (bitte Art und Anzahl der/des elektronischen Datenträger(s) angeben), der/die ein Sequenzprotokoll und/oder die dazugehörigen Tabellen enthält/enhalten, nur in computerlesbarer Form, wie im Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll angegeben (siehe Abschnitt 802 der Verwaltungsvorschriften).</p>		
<p>4. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. I Grundlage des Bescheids</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. II Priorität</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen</p> <p><input type="checkbox"/> Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung</p>		
Datum der Einreichung des Antrags  11.03.2005	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  14.09.2005	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter  Beker, H  Tel. +49 89 2399-2596	



# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/003541

---

## Feld Nr. I Grundlage des Berichts

---

1. Hinsichtlich der **Sprache** beruht der Bericht auf der internationalen Anmeldung in der Sprache, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
- ☐ Der Bericht beruht auf einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für folgenden Zweck eingereicht worden ist:
- ☐ internationale Recherche (nach Regeln 12.3 und 23.1 b))
  - ☐ Veröffentlichung der internationalen Anmeldung (nach Regel 12.4)
  - ☐ internationale vorläufige Prüfung (nach Regeln 55.2 und/oder 55.3)
2. Hinsichtlich der **Bestandteile\*** der internationalen Anmeldung beruht der Bericht auf *(Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt):*

### Beschreibung, Seiten

1-17 in der ursprünglich eingereichten Fassung

### Ansprüche, Nr.

1-26 in der ursprünglich eingereichten Fassung

### Zeichnungen, Blätter

1/9-9/9 in der ursprünglich eingereichten Fassung

☐ einem Sequenzprotokoll und/oder etwaigen dazugehörigen Tabellen - siehe Zusatzfeld betreffend das Sequenzprotokoll

3. ☐ Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:
- ☐ Beschreibung: Seite
  - ☐ Ansprüche: Nr.
  - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
  - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
  - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):
4. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der diesem Bericht beigelegten und nachstehend aufgelisteten Änderungen erstellt worden, da diese aus den im Zusatzfeld angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2 c)).
- ☐ Beschreibung: Seite
  - ☐ Ansprüche: Nr.
  - ☐ Zeichnungen: Blatt/Abb.
  - ☐ Sequenzprotokoll (*genaue Angaben*):
  - ☐ etwaige zum Sequenzprotokoll gehörende Tabellen (*genaue Angaben*):

\* Wenn Punkt 4 zutrifft, können einige oder alle dieser Blätter mit der Bemerkung "ersetzt" versehen werden.

# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER BERICHT ÜBER DIE PATENTIERBARKEIT

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/003541

---

## Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Artikel 35 (2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

---

1. Feststellung  
Neuheit (N) Ja: Ansprüche 1-26  
Nein: Ansprüche  
Erfinderische Tätigkeit (IS) Ja: Ansprüche  
Nein: Ansprüche 1-26  
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) Ja: Ansprüche 1-26  
Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen (Regel 70.7):

**siehe Beiblatt**

---

## Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen

---

1. Bestimmte veröffentlichte Unterlagen (Regel 70.10)  
und / oder  
2. Nicht-schriftliche Offenbarungen (Regel 70.9)

**siehe Beiblatt**

---

## Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

---

Zur Klarheit der Patentansprüche, der Beschreibung und der Zeichnungen oder zu der Frage, ob die Ansprüche in vollem Umfang durch die Beschreibung gestützt werden, ist folgendes zu bemerken:

**siehe Beiblatt**

Im vorliegenden Bericht wird auf folgende Dokumente verwiesen:

D1: DE 198 07 307 A	D2: US-A-3 434 152	D3: US-B-6 392 6771
D4: GB-A-2 321 706	D5: US-A-4 617 893	D6: DE 102 15 122 A1
D7: US-A-5 043 562	D8: DE 692 376 C	

**Zu Punkt V.**

- 1 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Artikels 33(1) PCT, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 im Sinne von Artikel 33(2) PCT nicht erfinderisch ist.
- 1.1 Alle in der Präambel des Anspruches aus dem Stand der Technik bekannt und zwar nicht nur aus dem von der Anmelderin zitierten Dokument D6 sondern auch D1 - D4 siehe die im Recherchenbericht genannten Stellen. Nämlich anspruchsgemässe Fahrtschreiber, d.h. Drucker mit heraus bewegbaren und verriegelbaren Medieneinheiten.
- 1.2 Die vorliegende Erfindung unterscheidet sich vom Stand der Technik dadurch, daß das Verriegelungselement 50 translatorisch quer zur Einschubrichtung in eine Verriegeltstellung und in eine Entriegeltstellung bewegbar ist, während der Stand der Technik die Bewegungsrichtung entweder nicht spezifiziert oder Alternativen, insbesondere eine rotative Bewegung, wählt.
- 1.3 Allerdings ist das Anbringen eines translatorischen Riegels quer zu einer ladenförmigen Einheit die aufgrund der breiten Formulierung offensichtlichste aller möglichen Lösungen, da der Fachmann ohne andere besondere Randbedingungen eine Lade in einfachsterweise auf diese Art und Weise sichern würde, die zum Beispiel der einer mittels Schlosses oder Schiebereglers verriegelten Schublade entspricht (siehe D8, Schuladen 210-212, die durch Riegel 214 gesichert sind).
- 1.4 Zum Beleg, daß der Fachmann dieses seit langem bekannte Verriegelungssystem auch zur Sicherung beweglicher Teile innerhalb eines geschwindigkeitsüberwachenden Gerätes anwenden würde, sei auf D5, Figuren 4-6 Spalte 6 letzter Absatz verwiesen, Riegel 77 verwiesen.
- 1.5 Die Ansprüche 2-26 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in Bezug erfinderische Tätigkeiterfüllen, da sie sich in offensichtlicherweise aus der kombinierten Lehre der Dokumente D1-D3, D7 und D8 ergeben.

**Zu Punkt VII.**

- 2 Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in den Dokumenten D1-D3 und D7, D8 offenbarte einschlägige Stand der Technik noch diese Dokumente angegeben.

**Zu Punkt VIII.**

- 3 Die Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des Art. 5 PCT, da sie die Erfindung nicht in einer Art und Weise offenbart, als daß der Fachmann sie ausführen könnte,
- 3.1 Obgleich der Fachmann, wie oben ausgeführt, ohne Anwendung eines erfinderischen Schrittes erkennen würde, daß zur Sicherung des Medienträgers (56) ein aus der Schubladensicherung bekanntes Schloß mit Verschlussbolzen oder einen Schieberiegel z.B. an der Frontseite des schubladenförmigen Medienträgers anspruchsgemäss anzubringen ist, kann der Fachmann der vorliegenden Anmeldung nicht unmittelbar entnehmen, wie ein in allen dargestellten Ausführungsformen im geschlossenen Zustand völlig unzugängliches bewegbares Verriegelungselement (50) im gesamten beanspruchten Schutzbereich tatsächlich bewegt werden könnte.
- 3.2 Bei dem in Art. 5 und Art 33(3) PCT genannten Fachmann handelt es sich um die selbe Person, und es ist nicht möglich hypothetisch einen Fachmann anzunehmen, der zwar selbst unter zu Hilfenahme von D8 und D5 den nächsten Stand der Technik (D1-D4) nicht dahingehend zu verbessern im Stande wäre, daß er Medienträger mittels eines Schubladenschlosses oder -riegels blockiert, der aber andererseits direkt aus der vorliegenden Anmeldung ableiten könnte, wie über den gesamten beanspruchten Schutzbereich ein unzugängliches bewegbares Verriegelungselement tatsächlich zu bewegen wäre.
- 3.3 Die Anmeldung stellt sich die Aufgabe, das Verhaken und die selbsttätige Entriegelung eines drehbar gelagerten Rasthakens zu Vermeiden (siehe Seite 2 Zeile 29- Seite 3 Zeile 3). Das Verhaken und die unabsichtliche Entriegelung wird allerdings aufgrund rotierbarer Elemente z.B. 58 in D6, 13 in D1, 2 in D2 hervorgerufen. Die vorliegende Anmeldung vermeidet dies nur vermeintlich in dem sie eine nicht technisch spezifizierte Alternative zu den fehleranfälligen Mitteln in D1-D4 und D6 beansprucht, ohne einen Ersatz für die notwendigen Mittel zur Übertragung der Entriegelungsbedienkraft vom Betätigungselement (27 der Anmeldung) zum Verriegelungselement (50) in instandsetzender Art und Weise im Anspruch zu definieren. Es ist zu bemerken, dass jede Bewegung die nicht parallel zur Einschubrichtung 11 als "quer" dazu anzusehen ist, und ein Riegel gezwungenermassen nicht parallel sondern "quer" zur zu verhindernden bzw. zuzulassenden Bewegung anzubringen ist., womit der Definition "quer" im Zusammenhang mit einem Riegel kein einschränkender Charakter zukommt. Jede Bewegung die nicht rein wie beansprucht rein translatorisch ist, ist rotativ. Damit begehrt die Anmeldung Schutz für alle in der Verriegelungsbewegung alternativen Verriegelungsmechanismen ohne Mittel zu definieren, die die in D1-D4 und D6 genannten rotativen Elemente ersetzen, indem sie ihre Aufgabe übernehmen und gleichzeitig deren technischen Unzulänglichkeiten vermeiden. Dies ist über den Mangel an Offenbarung hinaus, ein weiterer Hinweis darauf, dass die blossen beanspruchten Mittel keine technische Wirkung zeigen oder ein technisches Problem lösen, und damit nach ständiger Praxis der vorliegenden Behörde keine erfinderische Tätigkeit stützen.
- 3.4 Der Mangel an Offenbarung kann vor dem Europäischen Patentamt weder in der internationalen Phase (Regel 70.2(c) PCT) noch in der regionalen Phase (Art 123(2) EPÜ) behoben werden.

- 4 Im vorliegenden Fall besteht aus folgenden Gründen, kein Anlass der Bitte der Anmelderin zur weiteren schriftlichen Stellungnahme nachzukommen:
  - 4.1 Die bestehenden Mängel wurden der Anmelderin im mit dem Recherchenbericht ergangenen schriftlichen Bescheid der internationalen Recherchebehörde mitgeteilt. Der beanspruchte Sachverhalt ist unverändert.
  - 4.2 Nichts in der schriftlichen Entgegnung ist dazu geeignet, dem Einwand mangelnder Offenbarung zu begegnen, noch ist auf Grundlage der ursprünglich eingereichten Unterlagen (R. 70.2(c) PCT) aus diesen selbst eine über den gesamten beanspruchten Schutzbereich ausführbare Offenbarung zu entnehmen.
  - 4.3 Die unterschiedlichen Auffassungen zur erfinderischen Tätigkeit, stützen sich auf eine blosses unterschiedliches Urteil, ob ein Fachmann, für die Verriegelung von Laden die Druckeinheiten für Fahrtenschreiber und dergleichen wie sie aus D1-D4 bekannt sind, Mittel einsetzen würde, wie sie ihm zur Verriegelung von Laden in anderen Zusammenhängen wie zum Beispiel denen aus D8 bekannt sind..